

# Referenzmodelle

## Ja wo laufen sie denn???

Thomas C. Grempe  
Beraterkontor Forsatech  
Business Process Management Consulting  
24.6.2010

**Ziel dieses Workshop ist es den Nutzen von Referenzmodellen zu beurteilen.**

**Da Modellierung im Allgemeinen als zweckgebundene Aktivität verstanden wird, stehen Referenzmodelle in einem besonderen Spannungsverhältnis.**

**Einerseits sollen sie von zu detaillierten Spezifika abstrahieren, andererseits sollen sie noch genau genug sein, um einer Reihe von verwandten Zwecken zu dienen.**

**In welchen Fällen sind Referenzmodelle hilfreich, welche speziellen Referenzmodelle haben sich als nützlich erwiesen, und wann ist es nicht sinnvoll auf Referenzmodelle zurück zu greifen.**

# Referenzmodelle passen manchmal.

—Beraterkontor—

Berlin . Potsdam . München . Stuttgart

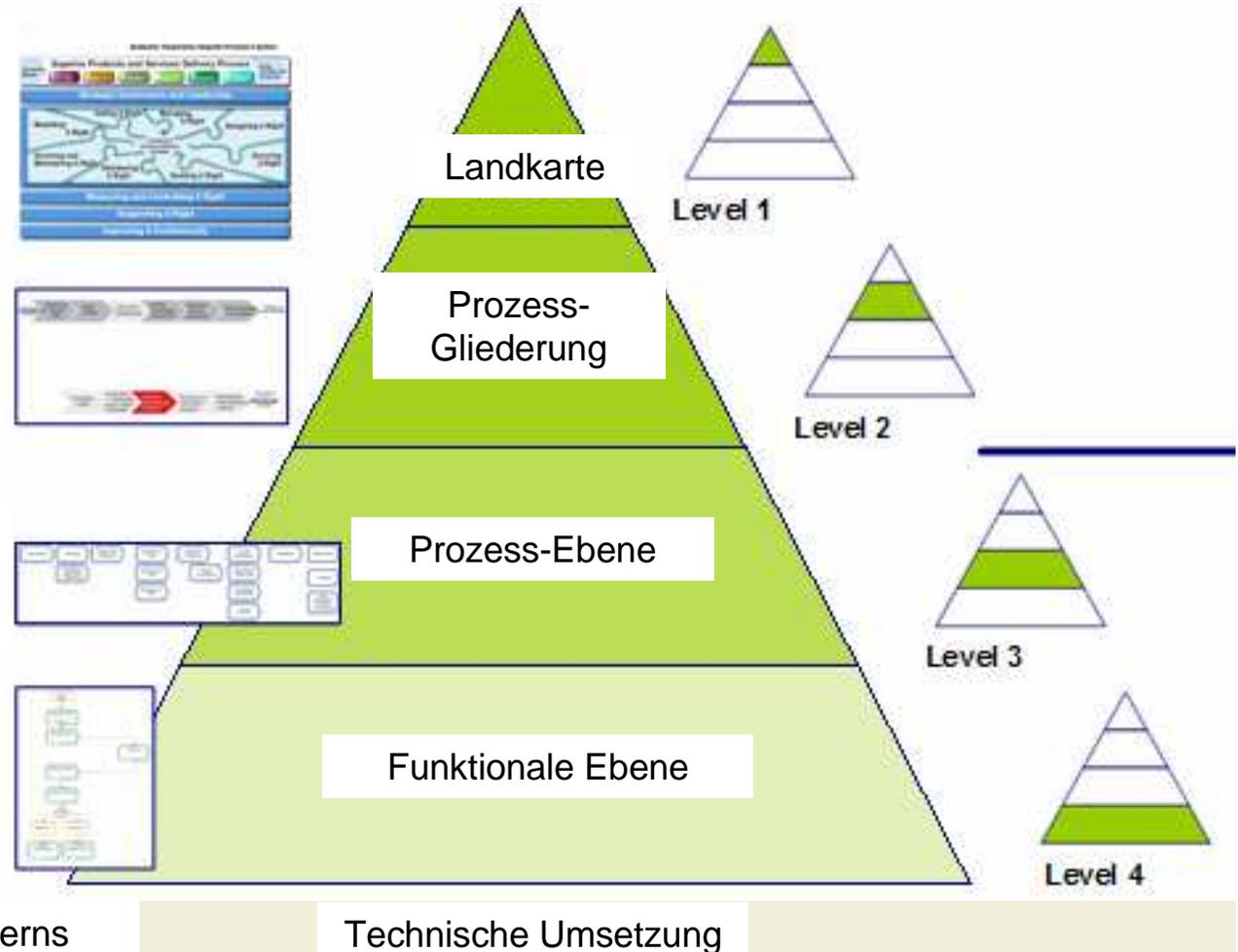
Ganzer Konzern auf 1 Folie:  
Kein Ref.Modell möglich

Referenzmodell für z.B.Value  
Chain: passt immer  
Branchenneutrale Module

Geschäftsprozesse als  
Referenzmodelle: Startbasis für  
ProcessMap Workshops

BPMN, EPK:  
Referenzmodelle unnötig, da  
Änderungsaufwand hoch.  
ggf. Repositories nutzbar

BPMN u.a. nur firmenintern, Patterns  
gehen natürlich immer ☺



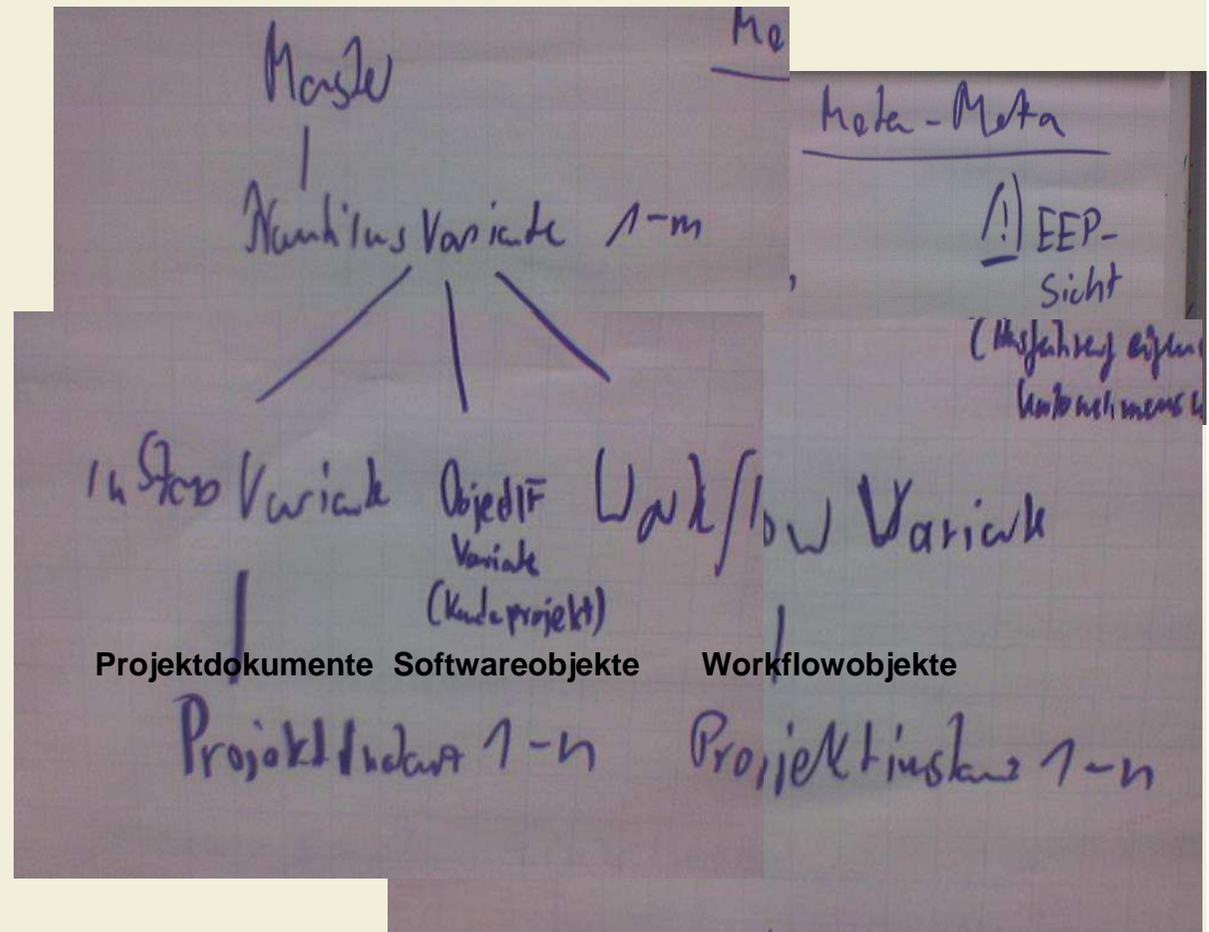
**Eine Reihe von Unternehmen nutzen Referenzmodelle, um firmen- bzw. konzernintern einheitlich Prozesse zu beschreiben und auszurollen. Auf branchenähnliche Unternehmen sind solche Modelle i.allg. schon nicht mehr übertragbar, sie stehen vor allem eben auch nicht zur Verfügung 😊**

**(Liste von untersuchten Konzernen hier im Vortrag gezeigt.)**

- **Verlagsbranche**
- **Softwareindustrie (ERP, Finanz)**
- **Telekommunikation Nord- und Osteuropa**
- **Postdienstleister**
- **Baubranche**
- **Automobilzulieferer**

Von Domänensprachen über Prozess-Repositories bis zur Instanzierung branchenspezifischer SAP-Templates...

An sich eine Super-Idee.



1.2 Mio später:  
Konkurs.